

Inhaltsverzeichnis

1. Hans-Erich Bilges	
2. WMP Eurocom	
3. Consultum Communications	
4. Christ&Company	

Hans-Erich Bilges

Hans-Erich Bilges, Lobbyist, Journalist, ehem. Mitglied der Chefredaktion der „Bild“.

1998 Gründete er die [WMP Eurocom](#) AG und 2006 die [Consultum Communications](#) GmbH, zwei PR-Agenturen, die für ihre Kunden Lobbyismus und Imagepflege über die Medien betreiben. 2019 wird die [Consultum Communications](#) zu einem Unternehmen der [Christ&Company](#) Consulting.

Anfang 2012 wurde bekannt, dass seine Agentur Consultum Communications das Image von Aserbaidshan verbessern soll, wo 2012 der Eurovision Song Contest stattfindet. Bilges ist Mitglied des Vorstands des [Deutsch-Aserbaidshanischen Forums](#)

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	2
2 Verbindungen / Netzwerke	2
3 Wirken	3
3.1 2003: Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen	3
4 Zitate	3
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
6 Einzelnachweise	3

Karriere

- 01/2009 Überführung der CPM Consulting in die [Consultum Communications](#) GmbH & Co. KG; Geschäftsführender Gesellschafter
- 01/2006 Gründung der CPM Consulting GmbH & Co. KG; Geschäftsführender Gesellschafter
- 07/1998–12/2005 Gründer, Vorstand und Gesellschafter der [WMP Eurocom](#) AG
- 11/1989–06/1998 Chefredakteur für redaktionelle Planungs- und Entwicklungsaufgaben bei Gruner+Jahr
- 10/1976–10/1989 Mitglied der BILD-Chefredaktion
- 07/1974–09/1976 Leiter der Bonner Büros BILD und BILD am SONNTAG
- 04/1968–06/1974 Korrespondent der WELT

Quelle: ^[1]

Verbindungen / Netzwerke

Die von Bilges gegründete Kommunikationsagentur [Consultum Communications](#) ist personell gut vernetzt. Sie hat durch Hans-Dietrich Genscher, Michael Glos nicht nur sehr gute Kontakte in die deutsche Politik, sondern durch den ehemaligen Botschafter Polens Janusz Reiter und den früheren Botschafter der USA John C. Kornblum, auch international gute Verbindungen. Zudem ist u.a. durch den ehemaligen ZDF-Intendant [Dieter Stolte](#) sowie durch Ernst Elitz, den ehem. Intendant des Deutschlandradio und ehem. Chefredakteur des Süddeutschen Rundfunks, der Kontakt zur deutschen Medienlandschaft gegeben. ^[2]

Wirken

2003: Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen

Im Zusammenhang mit einer Imagekampagne für das Land Sachsen musste Bilges im November 2003 vor dem sogenannten Sachsenring-Untersuchungsausschuss aussagen. Die PDS warf der sächsischen Staatsregierung vor, mit der, von [WMP Eurocom](#) geleiteten PR-Kampagne „Sachsen den Sachsen“ eine versteckte CDU-Wahlkampagne initiiert zu haben und nicht, wie von Seiten der CDU behauptet, eine „Imagekampagne“ für die sächsische Wirtschaft.

Im Untersuchungsausschuss räumte Bilges ein, er habe sich im Vorfeld der Kampagne mit mehreren Vertretern der Staatsregierung getroffen. Auch wurden die PDS und die SPD als "Gegner" genannt.^[3] Bilges WMP EuroCom musste sich allerdings 2003 wieder aus dem, mit 200.000 Euro dotierten Beratervertrag zurückziehen, weil bekannt wurde dass, der Vertrag nicht öffentlich ausgeschrieben wurde.^[4]

Zitate

„Unser Netzwerk wächst fast metastasenartig“, sagte Bilges über seinen früheren Arbeitgeber [WMP Eurocom](#).

„Wir verkaufen keine PR-Stories, sondern journalistische Geschichten. Redaktionen fragen sogar häufig, ob wir eine Idee für sie haben.“, sagte Bilges zum Vorwurf, unter seinen Methoden, über Medien Image-Kampagnen zu generieren, würde der seriöse Journalismus leiden.^[5]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ↑ [Consultum Communications - Geschäftsführung](#) abgerufen am 01.02.2012
- ↑ [Consultum Communications - Beirat](#) abgerufen am 01.02.2012
- ↑ [Sachsenring: Gut für die Wirtschaft, schlecht fürs Image](#) Manager Magazin vom 26. November 2003, abgerufen am 01.02.2012
- ↑ [LOBBYING: „Bewerber abgeschossen“](#) Focus vom 01. Dezember 2003, abgerufen am 01. 02.2012
- ↑ [Public Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01.02.2012

WMP Eurocom

Die **WMP EuroCom AG** ist eine Lobby- und PR-Agentur, die ihren Klienten durch ihr weites Netzwerk aus Kontakten Zugang zu politischen Entscheidungsträgern verschafft. Gleichzeitig verfügt sie über sehr gute Verbindungen in die deutsche Medienlandschaft.

WMP EUROCOM AG

Rechtsfor
m

Tätigkeits Beratung in den Bereichen

WMP EUROCOM AG

bereich	Wirtschaft, Medien und Politik
Gründungsdatum	
Hauptsitz	Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadress	wmp-ag.de/
e	

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	4
2 Fallbeispiele und Kritik	5
2.1 Lobbyarbeit für Saudi Arabien	5
2.2 Beziehung zum Deutschen Digital Institut	6
2.3 2016-2020: PR-Aktivitäten im Zusammenhang mit der kritischen Berichterstattung über Wirecard	6
2.4 2014 und 2015: Rechtsstreit mit dem stern-Journalisten Hans-Martin Tillack	6
2.5 2012: Tiedje verteidigt Steinbrück in Bild-Kommentar	7
2.6 2009: Lobbying gegen staatliche Unterstützung für Karstadt	7
2.7 2003: Vergabeaffäre der Bundesagentur für Arbeit	7
2.8 2003: Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen	7
2.9 2001: Lobbying für BP bei der Aral-Übernahme und bei der E.on-Ruhrgas-Übernahme	8
2.10 2000: Übernahme der Bewag durch Vattenfall	8
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	9
3.1 Unternehmen der Gruppe und Großaktionäre	9
3.2 Vorstand	9
3.3 Aufsichtsrat	9
3.4 Senior Advisors	10
4 Kunden (Auswahl)	10
5 Geschichte	10
6 Weiterführende Informationen	10
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	11
8 Einzelnachweise	11

Lobbystrategien und Einfluss

Kernpunkt der Lobbyarbeit der WMP EuroCom ist die Vermittlung von exklusiven Treffen der Klienten mit den relevanten politischen Entscheidungsträgern. Hierbei wird dem Kunden die Möglichkeit gegeben, in kleinen und vor allem geschlossenen Kreisen "Überzeugungsarbeit" für das jeweilige Projekt zu leisten.^[1] Nach eigenen Angaben verfügt die WMP dazu über "persönliche und vertrauensvolle Verbindungen zu Entscheidern in Medien, Wirtschaft, Verbänden, Politik und Verwaltung".^[2]

Die zweite Säule der Lobbyarbeit der WMP ist das Lancieren von wohlgesonnenen Medienberichten.^[1] Essentiell hierfür ist die hervorragende Vernetzung der WMP, bzw. ihrer Mitarbeiter, mit diversen Leitmedien.

„Ziel unserer Arbeit ist es, journalistisch interessante Botschaften unserer Partner bzw. Kunden der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir arbeiten mit den Medien zusammen. Wir finden und formulieren diese Botschaften. Dabei geht es weder um Imagekosmetik noch um Illusionsbildung. Als vormalige oder noch aktive leitende Redakteure sowie als Publizisten sind wir strikt journalistischen Grundsätzen und Überzeugungen verpflichtet. Nur so werden wir von den Blattmachern und Sender-Verantwortlichen sowie anderen Ansprechpartnern der Medien akzeptiert.“^[3]

So werden beispielsweise Kommentare oder ausführliche Portraits in Leitmedien verbreitet, in denen die Kunden die Möglichkeit haben, ihre "Sicht" einer breiten Öffentlichkeit darzulegen und so unter dem Deckmantel eines vermeintlich seriösen Journalismus Kampagnenarbeit zu leisten.^[1]

Die WMP-Tochterfirma TV-Media produziert u.a. für den MDR. So können beispielsweise in Talkshows Kunden oder zumindest deren Interessenvertreter platziert werden. In der von TV-Media produzierten Show „Ein Kessel DDR“ saß zum Beispiel Hans-Dietrich Genscher als Gast auf dem Sofa. Laut Spiegel war auch der ehemalige MDR-Intendant Udo Reiter der WMP über einen persönlichen Beratervertrag verbunden.^[4]

Die WMP verfügte über 2 von der CDU bereitgestellte Hausausweise für den Deutschen Bundestag.^[5] Seit einer Änderung der Lobbyregeln im Jahr 2016 können Lobbyakteure jedoch keine Hausausweise mehr über die Fraktionen erhalten.^[6]

Fallbeispiele und Kritik

Lobbyarbeit für Saudi Arabien

Von 2015 bis November 2018 arbeitete WMP Eurocom für Saudi Arabien. Laut einem Bericht der „Bild am Sonntag“ zahlten die Saudis eine sechsstellige Summe, damit die Agentur das Image des Königreiches in Deutschland verbessere.^[7] Laut "Tagesspiegel" ist das nur ein Bruchteil dessen, was das Land jedes Jahr in Country Branding investiert: Auch in Washington, London und Brüssel habe das Königshaus demzufolge zahlreiche PR-Agenturen angeheuert, allein in den USA seit den Terroranschlägen vom 11. September 2011 etwa 100 Millionen Dollar ausgegeben.^[8]

Wie im Oktober 2018 bekannt wurde, hatte WMP Dieter Haller als Seniorberater eingestellt. Haller war von 2011 bis 2014 und dann nochmals von 2016 bis zum Juli 2018 deutscher Botschafter in Saudi-Arabien. Mit Hallers Verpflichtung wolle WMP Eurocom „ihr Auslandsgeschäft ankurbeln“, schrieb damals das Fachmagazin „PR Report“. ^[9] Zum 30.10.2020 schied Dieter Haller bei WMP aus.

Nach dem von Saudi Arabien Mitte Oktober 2018 eingestandenen Mord an dem saudischen Journalisten Jamal Khashoggi gab es verstärkt Kritik an der Arbeit von WMP für die Golfdiktatur. Im November zitierte die "Bild am Sonntag" aus einem internen WMP-Bericht, der offenbar für seine Kunden bestimmt war. Darin rühmte sich die Agentur ihrer guten Kontakte zu deutschen Journalisten und behauptete, durch ihre Arbeit seien in mindestens einem Fall „positive Artikel“ über Saudi-Arabien erschienen. Zugleich warb die Agentur mit einem Netzwerk, das „einen schnellen Zugang“ zum Kanzleramt, zum Bundespräsidenten, zu Ministerien, dem Deutschen Fußball-Bund oder Wirtschaftskonzernen wie Airbus garantiere.^[10]

Als Reaktion auf die Medienberichte verkündete WMP im November 2018, seine Arbeit für das saudische Königshaus zu beenden. „Nach der schrecklichen Tat müssen wir heute feststellen, dass sowohl unsere Mittlerrolle als auch die Möglichkeiten, die Reformkräfte zu unterstützen, von der deutschen Öffentlichkeit nicht mehr gesehen und von uns deshalb nicht vertreten werden können“, begründete WMP-Chef Michael Inacker den Schritt. ^[11]

Im August 2020 trat der damalige Vorstandsvorsitzende der WMP Michael Inacker zurück. ^[12] In der Folge kam es zu einer vollständigen Neubesetzung des Vorstandes. Zum 1. Januar 2021 übernahm der frühere Wirtschaftsjournalist und Kommunikationschef des DAX-Konzerns Linde Ulrich Porwollik den Posten des Vorstandsvorsitzenden. ^[13] Sein Nachfolger ist der frühere Journalist und Leiter der Unternehmenskommunikation verschiedener Unternehmen Dr. Immo von Fallois. ^[14]

Beziehung zum Deutschen Digital Institut

Das Deutsche Digital Institut (DDI) ist mit der WMP EuroCom eng verbunden: Der Beiratsvorsitzende des DDI, Bernd Schiphorst, ist ein ehemaliges Vorstandsmitglied der WMP. DDI und die WMP haben die gleiche Anschrift, die Domainadresse des DDI gehört der WMP. ^[15] Wegen dieser Verflechtungen warf der Stern-Journalist Hans-Martin Tillack der WMP vor, unter dem Deckmantel eines vermeintlich unabhängigen Forschungsinstituts zu agieren. ^[16] Zudem finden sich auf der Homepage des DDI Google-kritische Pressemeldungen wie etwa „Such-Alternativen: Meine Woche ohne Google“ (November 2014) oder „Profilbildung: Datenschützer droht Google mit Zwangsgeld“ (September 2014). ^[17]

Da einer der Kunden der WMP der Google-Konkurrent Microsoft ist, entstand der Verdacht der verdeckten PR-Arbeit. Außerdem gab Torsten Fricke, der laut Stern bei der WMP zuvor den Kunden Microsoft betreute, im April 2015 das Buch "Die Akte Google – Wie der US-Konzern Daten missbraucht, die Welt manipuliert und Jobs vernichtet" heraus, welches sich hauptsächlich der Kritik an der Macht von Google widmet. ^[18] WMP-Chef Inacker betonte im April 2016 hingegen, dass seine Agentur keine verdeckte PR mache. ^[19]

2016-2020: PR-Aktivitäten im Zusammenhang mit der kritischen Berichterstattung über Wirecard

WMP bot Wirecard im Dezember 2016 weitreichende PR-Aktivitäten an, die mit einem Basishonorar von 420.000 Euro pro Jahr vergütet wurden. Die Arbeit von WMP bestand darin, die Berichterstattung in der Presse über Wirecard zu beobachten, relevante Medienvertreter aufzuführen („black list“/„white list“), sowie bei Hintergrundgesprächen und Interviews zu unterstützen. Unter dem Titel „Drachenblut für Wirecard“ bot WMP Leistungen an, welche die Reputation von Wirecard stärken und das Unternehmen „unverwundbar“ machen sollten. In Absprache mit Wirecard wollte WMP den durch Journalisten aufgegriffenen undurchsichtigen Geschäftszahlen mit einer „konsistenten Corporate Story“ begegnen und „diese bei den relevanten Medien an den Finanzplätzen in Deutschland und Großbritannien“ platzieren. ^[20]

2014 und 2015: Rechtsstreit mit dem stern-Journalisten Hans-Martin Tillack

Im Herbst 2014 verklagte der damalige WMP-Geschäftsführer Hans-Hermann Tiedje den stern-Journalisten Hans-Martin Tillack wegen Verdachts der üblen Nachrede. Tillack hatte zuvor in seinem Blog mögliche Indizien dafür beschrieben, dass die Kampagne "Tolles Thüringen" während des Wahlkampfes 2009 ein Beispiel für versteckte Parteienfinanzierung gewesen wäre, bei der auch die WMP mitgewirkt hätte. ^[21]

Nachdem Tiedje eine Beteiligung der WMP verneinte, griff Tillack diese Aussage ironisch in seinem Blog auf, woraufhin Tiedje Anzeige erstellte. Die Staatsanwaltschaft Berlin stellte die Ermittlungen gegen Tillack im November 2014 ein.^[22] In einem 2. Rechtsstreit zwischen Tiedje und Tillack ging es um Tillacks Aussage, dass die WMP für den französischen Ölkonzern **Total** arbeite. Im Mai 2015 einigten sich Tiedje und Tillack auf einen Vergleich und Tillack verpflichtete sich, nicht mehr zu erklären, dass Total zum Kundenkreis der WMP gehöre. Tillack wies darauf hin, diesen Schluss einst gezogen zu haben, da es bei der WMP über Monate einen Betreuer für Total gegeben habe.^[23]

2012: Tiedje verteidigt Steinbrück in Bild-Kommentar

Nachdem **Peer Steinbrück** für seine Einnahmen aus Redneraufträgen in die Kritik geraten war, verteidigte Tiedje ihn in einem Bild-Kommentar. Seiner Meinung nach habe Steinbrück "nichts falsch gemacht", sondern werde in einer "Gesellschaft des Neides" fälschlicherweise verurteilt.^[24] Dabei erwähnte Tiedje jedoch nicht, dass die WMP Steinbrück im selben Jahr einen Rednerauftrag der Stufe 3, also in Höhe von über 7.000 Euro, vermittelt hatte.^[25]

2009: Lobbying gegen staatliche Unterstützung für Karstadt

Im Rahmen des Insolvenzverfahrens von **Karstadt** betonte **Eckhard Cordes**, damals Aufsichtsratsmitglied der WMP, dass Karstadt als Ganzes keine wirtschaftlichen Perspektiven habe. Stattdessen plädierte er für eine Fusion von **Kaufhof** und Karstadt und die Bildung einer "Deutschen Warenhaus AG".^[26] Cordes wurde vorgeworfen, in seiner damaligen Funktion als **Metro**-Chef mit seinen Vorschlägen nicht eine Branchenlösung anzustreben, sondern eigene Konzerninteressen der Metro-Tochter Galeria Kaufhof zu verfolgen.^[27] Für seine Fusionsidee erhielt er Gehör von Bundeskanzlerin **Angela Merkel** sowie vom damaligen Wirtschaftsminister **Karl-Theodor zu Guttenberg**.^{[28][29]} Darüber hinaus warb Cordes bei seinen Gesprächen mit hochrangigen Politikern erfolgreich dafür, Karstadts Bitte um eine Staatsbürgerschaft nicht nachzukommen.^[30] Die Bundesregierung lehnte die Staatsbürgerschaft für Karstadt im Juni 2009 ab.^[31]

2003: Vergabeaffäre der Bundesagentur für Arbeit

Im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Vergaberecht in der **Bundesagentur für Arbeit** (BA) geriet Ende 2003 auch die WMP in die Schlagzeilen. Die BA hatte hier einen 1,5-Millionen-Euro-Auftrag rechtswidrig ohne Ausschreibung an die WMP vergeben.^[32] Darüber hinaus wurde bekannt, dass BA-Chef **Florian Gerster** schon vorher mit der WMP zusammengearbeitet und sich mindestens einmal bereiterklärt hatte, angeblich kostenlos, als Gastredner für eine Image-Veranstaltung eines WMP-Kunden aufzutreten.^[33] Gerster wurde im Zusammenhang mit der BA-Affäre entlassen.

2003: Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen

Im Zusammenhang mit einer Imagekampagne für das Land Sachsen musste der damalige Vorstand der WMP, **Hans-Erich Bilges**, im November 2003 vor dem sogenannten Sachsenring-Untersuchungsausschuss aussagen. Die **PDS** warf der sächsischen Staatsregierung vor, mit der von der WMP geleiteten PR-Kampagne

„Sachsen den Sachsen“ eine versteckte CDU-Wahlkampagne initiiert zu haben und nicht, wie von Seiten der CDU behauptet, eine „Imagekampagne“ für die sächsische Wirtschaft.

Im Untersuchungsausschuss räumte Bilges ein, er habe sich im Vorfeld der Kampagne mit mehreren Vertretern der Staatsregierung getroffen. Auch wurden die PDS und die SPD als "Gegner" genannt.^[34] Die WMP musste sich allerdings 2003 wieder aus dem mit 200.000 Euro dotierten Beratervertrag zurückziehen, weil bekannt wurde, dass der Vertrag nicht öffentlich ausgeschrieben wurde.^[35]

2001: Lobbying für BP bei der Aral-Übernahme und bei der E.on-Ruhrgas-Übernahme

Bei der geplanten Übernahme der Tankstellenkette Aral durch den Ölkonzern BP war die WMP involviert. BP plante von E.ON die Tankstellenkette Aral zu übernehmen und E.ON war im Gegenzug an den BP-Anteilen von Ruhrgas interessiert. Da die Übernahme von Aral vor dem Kartellamt hätte scheitern können, versuchte BP schon im Vorfeld der Übernahme die öffentliche Wahrnehmung zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Hierzu organisierte WMP Gespräche und Treffen zwischen dem BP-Chef Lord John Browne mit Fraktionsvorsitzenden, Ausschussvorsitzenden und Ministerialbeamten. Auch ein Lunch mit politischen Eliten, inklusive Dinner-Speech von Browne, wurde von WMP initiiert.^[1] Gleichzeitig lancierte eine Medienkampagne. Hierzu organisierte die WMP ein Interview mit Browne im Spiegel und ein ausführliches Portrait in der Welt am Sonntag.^[1]

Um E.ON in der Ruhrgas-Übernahme zu unterstützen, versuchte die WMP ebenfalls über die Medien positive Assoziationen zu generieren. Beispielsweise sprach sich Günther Rexrodt (FDP), ehemaliger Wirtschaftsminister, in einem Artikel in Die Welt für die geplante E.ON-Ruhrgas-Übernahme aus. Rexrodt war gleichzeitig Finanzvorstand von WMP, die zu dieser Zeit von BP bezahlt wurde.^[1]

2000: Übernahme der Bewag durch Vattenfall

Im Jahr 2000 plante Vattenfall den Berliner Energieversorger Bewag zu übernehmen. Der damalige Eigner der Bewag, E.ON, einigte sich mit Vattenfall Anfang August 2000 auf die Übernahme, ohne jedoch das Mitspracherecht des Berliner Senats zu beachten. Hier blockierten die beiden CDU Senatoren Peter Kurth und Wolfgang Branoer die Übernahme durch Vattenfall mit einer einstweiligen Verfügung, weil sich der Senat schon auf einen anderen Investor geeinigt hatte. Daraufhin schaltete Vattenfall die WMP ein. Deren Vorstand, Hans-Erich Bilges, traf sich mit dem damaligen Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU), der hierauf sagte, alles würde für Vattenfall sprechen. Der Berliner Senat zog auf Druck Diepgens die einstweilige Verfügung zurück. Die WMP arrangierte zusätzlich weitere Treffen zwischen dem Vattenfall-Vorstandschef Josefsson und dem damaligen sächsischen Wirtschaftsminister Kajo Schommer (CDU) sowie mit dem damaligen Bundeswirtschaftsminister Werner Müller (parteilos).^[1] Durch das intensive Lobbying der WMP und die "Empfänglichkeit" der jeweiligen Politiker kam schließlich die Übernahme der Bewag durch Vattenfall zu Stande.

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Unternehmen der Gruppe und Großaktionäre

Zur WMP Gruppe gehören die folgenden Unternehmen: WMP EUROCOM AG, WMP FINANZKOMMUNIKATION GMBH, WMP HEALTHCARE GMBH, GPA GERMAN PUBLIC AFFAIRS GMBH und TV MEDIA MEDIEN MANAGEMENT GMBH. Größte Anteilseigner der Gruppe sind **Hans-Hermann Tiedje** und Wendelin Wiedeking.
^[36]

Vorstand

- **Dr. Immo von Fallois**, CEO, u.a. früherer Leiter Kommunikation und Marketing bei **Alstom** in Nord- und Osteuropa und früherer Chef der Abteilung Medien und Marketingkommunikation des Bahntechnikkonzerns **Bombardier Transportation**, vormals Redaktionsleiter der "Berliner Zeitung"^[37]
- **Moritz Barckhausen**, Chief Financial Officer (CFO), seit 2021 Finanzvorstand der WMP-Gruppe
- **Henning Marten**, Chief Operating Officer (COO), ehem. TV-Produzent und Medienberater, zuvor Büroleiter im Deutschen Bundestag

Stand: Juli 2023, Quelle: Internetauftritt WMP Eurocom ^[38]

Aufsichtsrat

- **Prof. Dr Bernhard Link**, Vorsitzender, ehemaliger stellv. Vorstandsvorsitzender der **Münchner Bank**, Honorarprofessor für Betriebswirtschaftslehre
- **Dr. Jürgen Gerdes**, früheres Mitglied im Vorstand der **Deutschen Post AG**, ehemaliger Geschäftsführer der **Porta Holding**, während seiner Funktion als Vorstandsmitglied der Deutschen Post warf ihm das Bundeskartellamt Wettbewerbsverstöße und illegale Geschäfte mit **Bertelsmann** vor^[39]
- **Ulrich Marseille**, Aufsichtsratsvorsitzender der **Marseille Kliniken AG**, der 2010 vom Landgericht Halle wegen Bestechung zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr auf Bewährung verurteilt wurde^{[40][41]}
- **Dr. Frank-B. Werner**, deutscher Verleger und Wirtschaftsjournalist, Gründer der Börsenzeitschrift Börse Online und Mitbegründer des Finanzen Verlags, früherer Chefredakteur der Zeitschriften Euro und Euro am Sonntag
- **Kristin Schwarz**, Unternehmerin in der Lebensmittel- und Fleischwarenindustrie (Schwarz Cranz)
- **Max von Waldenfels**, Jurist, Gründer und Geschäftsführer der Caspar-Health Goreha GmbH, vormals Gründer von MyLorry/Food Express

Stand: Juli 2023, Quelle: Internetauftritt WMP Eurocom ^[42]

Ehemalige Mitglieder:

- bis 2005: **Hans Erich Bilges** ^[43]
- bis 2006: **Hans-Dietrich Genscher** (†)
- bis 2016: **Roland Berger**, Gründungsmitglied; Gründer der Roland Berger Holding GmbH, vormals Mitglied des Kuratoriums der **Alfred Herrhausen Gesellschaft** ^[44]

Stand: Juli 2023

Senior Advisors

- **Friedrich-Wilhelm Kramer**, vormaliger **ARD**-Korrespondent in Warschau, Chefredakteur **NDR** Hörfunk, Direktor des NDR-Landesfunkhauses Schleswig-Holstein, heute: Lehrbeauftragter für Medien und Politik in Hamburg und Riga
- **Klaus Kimmel**, ehemaliger Sportjournalist, u.a. für **Frankfurter Allgemeine Zeitung**, **Süddeutsche Zeitung** und **WELT**, später stellvertretender Chefredakteur der **BILD-Zeitung**
- **Louis Hagen**, vormals Mitglied der BILD-Chefredaktion, vormals Gastdozent für Medienwissenschaften an der Technischen Universität Berlin, heute Kolumnist bei der BILD

Stand: Juli 2023, Quelle: Internetauftritt WMP Eurocom^[45]

Kunden (Auswahl)

Marseille Kliniken: Nachdem der Journalist **Günter Wallraff** in einem Pflegeheim des Marseille-Konzerns verdeckt ermittelt hatte, erstattete der Konzern Anzeige gegen RTL mit dem Vorwurf heimlicher Bild- und Tonaufnahmen. **Katrin Dahm**, aktuelles Vorstandsmitglied der WMP EuroCom, erklärte im Namen der Marseille Kliniken, man habe "das nicht zuletzt zum Schutz der Bewohner getan". Laut RTL wurde das Pflegeheim in Oldenburg ausgewählt, weil Wallraff mehrfach auf die Essensqualität in den Häusern der Marseille Kliniken hingewiesen worden wäre.^[46]

Kleidungskette KiK: WMP-Geschäftsführer Inacker sprach davon, dass KiK mit einem innovativen Konzept die Branche verändert habe. KiK waren in der Vergangenheit oft Billiglöhne und schlechte Arbeitsbedingungen in den Zuliefererländer vorgeworfen worden. Inacker sagte zu der neuen Kommunikationsstrategie für KiK: "KiK ist ein Unternehmen mit einem Gesicht – und zwar einem sympathischen. Das werden wir gemeinsam vermitteln."^[47]

Katar: Wie Tiedje 2014 in einem Interview bestätigte, berät die WMP Katar.^[48]

Microsoft: Lt. *stern* zählt der Software- und Hardwarehersteller Microsoft zur Kundenliste von WMP.^[49]

Krankenkasse KKH: Die kaufmännische Krankenkasse KKH ist seit 2013 Kunde bei der WMP. Im Jahr zuvor hatte WMP Peer Steinbrück als Redner für ein KKH-Allianz-Forum vermittelt.^[49]

Geschichte

Die Idee zur Gründung der WMP EuroCom entstand auf der Terasse von **Hans-Dietrich Genschers** Privathaus, welcher selbst als Aktionär und Aufsichtsratschef in die Unternehmung mit einstieg. Der ebenfalls anwesende Bundesbankpräsident a.D., Karl Otto Pöhl, förderte das Vorhaben durch Empfehlungsschreiben.^[1] Einer der weiteren Gründer war der ehemalige Chefredakteur der "Bild", **Hans-Erich Bilges**, der Ende 2005 ausstieg, um im Januar 2006 die Kommunikationsberatungsfirma **Consultum Communications** zu gründen.^[50] Consultum Communications arbeitet allerdings weiterhin eng mit der WMP zusammen.^[51]

Weiterführende Informationen

- **Hans-Martin Tillack**: *Die geheimen Kunden der Lobbyisten*, *stern.de* vom 07.01.2016
- **Public Affairs: Das Netz**, Zeit online 2002, abgerufen am 03.07.2023

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [1,01,11,21,31,41,51,61,7](#) [Public-Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01. Februar 2012
2. ↑ [WMP - Das Gesamtprofil](#), abgerufen am 29.03.2016
3. ↑ [WMP - Das Know-How](#), abgerufen am 29.03.2016
4. ↑ [Beraten und Verkauft](#) Der Spiegel 49/2003, abgerufen am 29.03.2016.
5. ↑ [Liste der Hausausweise](#), S.13, [abgeordnetenwatch.de](#), abgerufen am 24.03.16
6. ↑ [Lobbyregeln seit 2016](#), [abgeordnetenwatch.de](#), abgerufen am 03.07.23
7. ↑ [So werben deutsche Lobbyisten für den Saudi-Prinzen](#), Bild am Sonntag, abgerufen am 27.11.2018
8. ↑ [Die Lobbyisten der Saudis](#), Tagesspiegel, abgerufen am 27.11.2018
9. ↑ [Dieter Haller arbeitet für WMP Eurocom](#), PR Report, abgerufen am 27.11.2018
10. ↑ [So werben deutsche Lobbyisten für den Saudi-Prinzen](#), Bild am Sonntag, abgerufen am 27.11.2018
11. ↑ [WMP-Chef Inacker kritisiert "Blut-Scheich"-Enthüllung der BamS](#), meedia, abgerufen am 27.11.2018
12. ↑ [Rücktritt Inacker](#), W&V, abgerufen am 03.07.2023
13. ↑ [Ulrich Porwollik](#), businessinsider, abgerufen am 03.07.2023
14. ↑ [Dr. Immo von Fallois](#), meedia, abgerufen am 03.07.2023
15. ↑ [WMP ist Domaininhaber der Webseite des DDI](#), abgerufen am 07.04.2016
16. ↑ [Ließ Microsoft den Rivalen Google schlechtmachen?](#), stern vom 16.12.2015, abgerufen am 07.04.2016
17. ↑ [Pressebereich des Deutschen Digital Instituts](#), abgerufen am 07.04.2016
18. ↑ ["Die Akte Google: Wie der US-Konzern Daten missbraucht, die Welt manipuliert und Jobs vernichtet" bei Amazon](#), abgerufen am 07.04.2016
19. ↑ [Interview mit WMP-Chef Michael Inacker](#), PR Report vom 03.04.2016, abgerufen am 07.04.2016
20. ↑ [PR-Agentur bot Wirecard an, Journalisten auf eine "schwarze Liste" zu setzen](#) stern.de, vom 29.01.2021, abgerufen am 16.02.2022
21. ↑ [Das Millionenspiel mit "Tolles Thüringen"](#), Stern vom 29.08.2014, abgerufen am 24.03.2016
22. ↑ [Keine üble Nachrede gegen Tiedje: Staatsanwaltschaft stellt Ermittlungen gegen stern-Mann Tillack ein](#), Meedia am 10.11.2014, abgerufen am 24.03.2016
23. ↑ [Tiedje, Tillack und der Prozess um die „Total-Falschberichterstattung“](#), Meedia am 20.05.2015, abgerufen am 29.03.2016
24. ↑ [Steinbrück und der Neid](#), Bild vom 08.10.2012, abgerufen am 24.03.2016
25. ↑ [Die Steinbrück-Liste: Alle Nebenjobs des SPD-Manns](#), Focus online vom 09.10.2012, abgerufen am 24.03.2016
26. ↑ [Metro-Chef gibt Karstadt keine Chance](#), Focus vom 14.12.2009, abgerufen am 23.03.2016
27. ↑ [Die taktischen Spielchen von Eick und Cordes](#), WirtschaftsWoche vom 25.05.2009, abgerufen am 23.03.2016
28. ↑ [Treffen mit Merkel: Metro erwägt Karstadt-Übernahme](#), Spiegel online vom 04.06.2009, abgerufen am 23.03.2016
29. ↑ [Arcandor-Krise: Guttenberg favorisiert Karstadt-Kaufhof-Fusion](#) Spiegel online am 04.06.2009, abgerufen am 23.03.2016

30. ↑ [Die taktischen Spielchen von Eick und Cordes](#), WirtschaftsWoche vom 25.05.2009, abgerufen am 23.03.2016
31. ↑ [Bund lehnt Staatsbürgerschaft für Arcandor ab](#), Welt vom 08.06.2009, abgerufen am 07.04.2016
32. ↑ [BA-Verwaltungsrat entzieht Gerster Vertrauen](#) Netzzeitung vom 24. Januar 2004, abgerufen am 01. Februar 2012.
33. ↑ [Bundesanstalt für Arbeit: Gersters teure BMW-Flotte](#) Spiegel Online vom 06. Dezember 2003, abgerufen am 01. Februar 2012.
34. ↑ [Sachsenring: Gut für die Wirtschaft, schlecht fürs Image](#) Manager Magazin vom 26. November 2003, abgerufen am 01. Februar 2012
35. ↑ [LOBBYING: „Bewerber abgeschossen“](#) Focus vom 01. Dezember 2003, abgerufen am 01. Februar 2012
36. ↑ [Große Persönlichkeiten schrieben die Erfolgsgeschichte](#), wmp-ag.de, abgerufen am 09.10.2017
37. ↑ [Werdegang Dr. Immo von Fallois](#), linkedin, abgerufen am 03.07.2023
38. ↑ [Vorstand](#), wmp-ag.de, abgerufen am 03.07.2023
39. ↑ [Praktiken des Ex Post-Vorstandes](#), handelsblatt, abgerufen am 03.07.2023
40. ↑ [Oberlandesgericht Naumburg - Pressemitteilung vom 6. Juli 2011](#), archive.is, abgerufen am 09.10.2017
41. ↑ [Ulrich Marseille tritt zurück](#), manager.magazin vom 20.07.2011, abgerufen am 09.10.2017
42. ↑ [Aufsichtsrat](#), wmp-ag.de abgerufen am 03.07.2023
43. ↑ [WMP Eurocom: Der ehemalige Grünen-Politiker Rezzo Schlauch fängt bei Agentur von Ex-Bild-Chef Tiedje an](#) Meedia.de am 24.11.2016, abgerufen am 30.11.2016
44. ↑ [WMP EuroCom AG expandiert und übernimmt die Cortent Kommunikation AG](#) PR Journal am 07.10.2016, abgerufen am 30.11.2016
45. ↑ [Senior Advisors und Büroleitung](#), wmp-ag.de, abgerufen am 03.07.2023
46. ↑ [Undercover-Recherche in der Oldenburger Großküche](#), NWZ online vom 09.06.2015, abgerufen am 29.03.2016
47. ↑ [Tiedje-Firma WMP-Eurocom soll Image vom Billig-Klamottenladen KiK aufpolieren](#), Meedia am 27.01.2016, abgerufen am 23.03.2016
48. ↑ [„Meine Moral? Wir arbeiten nicht mit Mädchen- und Waffenhändlern zusammen“](#), Meedia am 09.09.2014, abgerufen am 24.03.2016
49. ↑ ^{49,049,1} [Die geheimen Kunden der Lobbyisten](#), stern am 07.01.2016, abgerufen am 24.03.2016
50. ↑ [Consultum Communications - Geschäftsführung](#) abgerufen am 01.02.2012
51. ↑ [Hans-Erich Bilges: Ex-"Bild"-Chef gründet Berater-Firma](#) Manager Magazin vom 03. Januar 2006, abgerufen am 01. Februar 2012.

Consultum Communications

Die **Consultum Communications GmbH** war ein gut vernetztes PR- und Beratungsunternehmen, das seinen Klienten, durch ihr weites Netzwerk aus Kontakten, Tür und Tor zu politischen Entscheidungsträgern öffnete. Verbindungen zu Politikern und den Medien waren hierzu das Hauptkapital.

Consultum Communications GmbH & Co. KG

Branche	PR- und Lobbyagentur
Hauptsitz	Alte Jakobstraße 79 –80, 10179 Berlin
Lobbybüro Deutschland	Alte Jakobstraße 79 –80, 10179 Berlin
Lobbybüro EU	

Anfang 2019 wurde Consultum Communications zu einem Unternehmen der [Christ&Company Consulting](#).^[1], zu deren Leistungen auch Public Affairs: gehört: „Wir fördern und gestalten den Dialog zwischen Ihnen und der Politik im Sinne des fachlichen Austauschs“.

**Consultum Communications GmbH & Co.
KG**

Webadresse consultum.de

Die Firma Consultum Communications ist laut Eintrag im Handelsregister erloschen.

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbyarbeit: Struktur und Strategie	13
1.1 Geschäftsführung und Beirat	13
1.2 Die Lobbystrategie von Consultum Communications	14
2 Fallbeispiele und Kritik	14
2.1 2012: Lobbying für Aserbaidshen	14
2.2 Arbeit für Weißrussland	15
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	15
4 Einzelnachweise	15

Lobbyarbeit: Struktur und Strategie

Geschäftsführung und Beirat

Geschäftsführender Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung der Consultum Communications war 2019 kurzfristig Harald Christ. Sein Vorgänger war [Hans-Erich Bilges](#)^[2], Mitglied des Vorstands des [Deutsch-Aserbaidshenischen Forums](#).

Beiratsmitglieder von Consultum Communications waren:^[3]

- [Dieter Stolte](#), ZDF-Intendant a.D., Vorsitzender des Kuratoriums der [Allianz Umweltstiftung](#), Vorstand der [Axel Springer Stiftung](#), Mitglied des Kuratoriums des [Deutsch-Aserbaidshenischen Forums](#), ehemaliger Vorsitzender des Kuratoriums der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
- Rolf Eckrodt, Beirat Ost - Deutsche Bank, Direktor a.D. Mercedes-Benz
- [Fritz Vahrenholt](#), Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung, Gründer von REpower Systems
- [Michael Glos](#), CSU, Mitglied des Bundestages, Bundeswirtschaftsminister a.D. und Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, Mitglied diverser Aufsichtsräte und Beratungsgremien, Mitglied des Kuratoriums des [Deutsch-Aserbaidshenischen Forums](#)
- [Holger Hatje](#), Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank
- [Hanns Eberhard Schleyer](#), Senior Counsel bei [WilmerHale](#), Mitglied des Nationalen Normenkontrollrats, bis 2009 Generalsekretär [Zentralverband des Deutschen Handwerks](#), Vorsitzender des Vorstands des [Deutsch-Aserbaidshenischen Forums](#)^[4]

Ehemaliges Mitglied war [Hans-Dietrich Genscher](#), FDP, (Ehrevorsitzender) Außenminister a.D. (†)

Die Lobbystrategie von Consultum Communications

Die Lobbyarbeit von Consultum Communications war in mehrere Zweige gegliedert. Neben Beratung in Politik- bzw. Wirtschaftspolitik relevanten Fragen wurden die Klienten auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beraten.^[5] Letztere geht soweit, dass versucht wurde, über Leitmedien dem Klienten wohlgesonnene Beiträge zu lancieren. In diesem Bereich war der Geschäftsführer von Consultum Communications, [Hans-Erich Bilges](#), bereits in seiner früheren Lobbygruppe, [WMP Eurocom](#) tätig.^[6]

Ein weiterer wichtiger Grundpfeiler der Lobbystrategie von Consultum Communications ist die Vermittlung von Gesprächen.^[7] Hierbei werden die Klienten in extra organisierten Veranstaltungen mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Medien in Verbindung gebracht, wo sie dann exklusiv für ihre Ziele werben können. Auch in diesem Bereich hat [Hans-Erich Bilges](#) bereits Erfahrung über die [WMP Eurocom](#) gesammelt.^[8] Rund um die Debatte, bezüglich der Nebentätigkeiten von Abgeordneten, wurde bekannt, dass [Peer Steinbrück](#) als Redner über WMP EuroCom vermittelt wurde.^[9]

Auch Länder - wie momentan Aserbaidschan - werden von Consultum Communications in Sachen Imagepflege beraten. [Hans-Erich Bilges](#) betrieb zuvor schon Lobbying für Kasachstan und Weißrussland.^[10] Sowohl Aserbaidschan als auch Kasachstan werden autoritär regiert - von der "letzten Diktatur Russlands"^[11], Weißrussland ganz zu schweigen - und sind regelmäßig wegen massiver Verstöße gegen Menschenrechte im Rampenlicht. Hierauf bezieht sich auch die Hauptarbeit von Consultum Communications: Eine Imageverbesserung in der Öffentlichkeit, um dadurch wiederum Investoren anzulocken. Die o.g. Medienberatung und die Organisation von Spitzentreffen sind hierzu die Hauptwerkzeuge.

Fallbeispiele und Kritik

2012: Lobbying für Aserbaidschan

Anfang 2012 berichtete der Spiegel, dass Consultum Communications das Image von Aserbaidschan verbessern soll,^[10] wo 2012 der Eurovision Song Contest stattfindet.

Das an Bodenschätzen reiche Land versucht seit geraumer Zeit seine wirtschaftlichen Standbeine auszubauen, um nicht mehr allein vom Öl- und Gasexport abhängig zu sein. Hierzu müssen jedoch u.a. westliche Investoren angelockt werden. Negativschlagzeilen über Menschenrechtsverletzungen des autoritären Regimes oder der Platz 162 von 179 Ländern auf der Rangliste der Pressefreiheit^[12] passen hierbei natürlich nicht ins Bild. Das Regime und einflussreiche Oligarchen finanzieren daher die, von Consultum Communications geleitete Imagekampagne.^[10]

Um das Image des Klienten zu verbessern, müssen die PR-Agenturen Auftritte auf wichtigen internationalen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Weltwirtschaftsforum in Davos professionell planen. In diesem Zusammenhang werden Werbeveranstaltungen wie die "aserbaidschanische Nacht" organisiert, die den eingeladenen Investoren und Politikern ein positives Bild Aserbaidschans vermitteln sollen.^[13]

Auch im Vorfeld des Eurovision Song Contests 2012, der dieses Jahr in Aserbaidschan stattfindet und eine äußerst große Medienresonanz verspricht, versucht Consultum Communications das Image des Landes in der öffentlichen Wahrnehmung zu polieren. Hierzu werden Veranstaltungen, wie die Feier zum 20. Jahrestag der Unabhängigkeit Aserbaidschans genutzt, um mittels prominenter Gäste ein positives Bild des autoritären Regimes zu zeichnen. Auf der besagten Veranstaltung in Berlin waren beispielsweise [Bettina Wulff](#), [Hans-](#)

Dietrich Genscher (Ehrenvorsitzender des Beirats der Consultum Communications) und Ex-Wirtschaftsminister **Michael Glos** (jetzt im Beirat der Consultum Communications) anzutreffen, die mit ihrem Bekanntheitsgrad bei der Medienwirksamkeit der Inszenierung halfen.^[10] Glos flog schon im September – auf Kosten des Regimes – zu einer Unabhängigkeitsfeier nach Baku, um dort mit seiner Anwesenheit für das Regime zu werben.^[10]

Für das operative Aserbaidshjan-Geschäft ist bei Consultum Communications **Michael-Andreas Butz** verantwortlich, früher Sprecher des Berliner Senats. Der Spiegel zitiert ihn folgendermaßen auf die Frage, warum die Lage in Aserbaidshjan weniger schlimm sei, als die Kritiker behaupten: „*Politische Gefangene gibt es genau genommen auch in Deutschland [...] Auf eine Art ist Horst Mahler ja auch ein politischer Gefangener.*“^[10] Der Rechtsextremist Mahler sitzt derzeit eine Haftstrafe wegen Volksverhetzung ab.

Laut Butz selber ist das Zitat falsch wiedergegeben. In einem Leserbrief für das Spiegel-Heft 3/2012 schreibt er: „Ich habe dabei auf das erhöhte Sicherheitsbedürfnis eines Landes wie Aserbaidshjan hingewiesen, das gemeinsame Grenzen mit Iran und Armenien hat. Aber selbst im demokratischen Deutschland in einer unvergleichlich gesicherteren Lage gibt es Einschränkungen bei politischen Freiheitsrechten, wie zum Beispiel bei Demonstrationen und Meinungsfreiheiten. In diesem Zusammenhang nannte ich auch den Fall Mahler und hob hervor, dass „er“ sich selbst strenggenommen auch für einen politischen Gefangenen hält.“^[14]

Arbeit für Weißrussland

Auch das, wegen der zahlreichen Verletzungen gegen Menschenrechte und dem autoritären Führungsstils Aljaksandr Lukašenkas, als „letzte Diktatur Europas“^[15], bezeichnete Belarus, wurde in Sachen Imagepflege von Consultum Communications beraten.

Hierzu organisierte die Lobby- und PR-Agentur Pressereisen nach Belarus. Das inbegriffene Interview mit dem Staatschef Lukašenka wurden dann vom belarussischen Staatsfernsehen propagandistisch ausgeschlachtet.^[16] Der Sinn dieser Reisen sei es, „*Gesprächskontakte für Journalisten zu Regierungsvertretern von Belarus herzustellen und die Öffnung der weitgehend staatlich organisierten Wirtschaft und des Tourismus von Belarus für private Investitionen zu unterstützen*“^[17], so der Consultum Communications-Chef, **Hans-Erich Bilges**.

Nach eigener Aussage wurden die "Kontakte zur weißrussischen Regierung unmittelbar nach den verwerflichen Prügeleien gegen Demonstranten nach der manipulierten Präsidentschaftswahl im Dezember 2010 eingestellt".^[18]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Historie](#), christundcompany.com, abgerufen am 26.05.2020
2. ↑ [Consultum Communications - Geschäftsführung](#) abgerufen am 13.02.2012
3. ↑ [Consultum Communications - Beirat](#) abgerufen am 10.08.2013

4. ↑ [Hanns-Eberhard Schleyer, Webseite WilmerHale](#), abgerufen am 10. August 2013
5. ↑ [Corporate Publishing](#) Consultum Communications, abgerufen am 13. Februar 2012.
6. ↑ [Public-Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01. Februar 2012.
7. ↑ [Consultum Gespräche](#) Consultum Communications, abgerufen am 13. Februar 2012.
8. ↑ [Public-Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01. Februar 2012.
9. ↑ [Steinbrücks dubiose PR-Connection](#),www.Meedia.de vom 10.10.12 abgerufen am 24.10.12
10. ↑ [10,010,110,210,310,410,5 Diktators Traum](#) Der Spiegel vom 02.01.2012, abgerufen am 13.02.2012
11. ↑ [Weissrussland: Europas letzte Diktatur](#) Die Zeit vom 24.10.2008, abgerufen am 13. Februar 2012.
12. ↑ [Rangliste der Pressefreiheit 2011](#) Reporter ohne Grenzen, abgerufen am 13.02.2012.
13. ↑ [Auf Investorensuche: Oh, wie schön ist Aserbaidshan](#) Handelsblatt vom 29.01.2012, abgerufen am 13.02.2012
14. ↑ "Er" hält sich selbst dafür, Leserbrief von Michael-Andreas Butz, in: Spiegel 3/ 2012, S. 11
15. ↑ [Weißrussland: Europas letzte Diktatur](#) Die Zeit vom 24.10.2008, abgerufen am 13.02.2012
16. ↑ Gemma Pörzgen: Imagepflege für autoritäre Regimes – PR-Agenturen, der Journalismus und der Fall Belarus, S. 61, in: Osteuropa 12/2010: Der Fall Belarus – Gewalt, Macht, Ohnmacht, S. 61-68.
17. ↑ Hans-Erich Bilges, zit. nach: Gemma Pörzgen: Imagepflege für autoritäre Regimes – PR-Agenturen, der Journalismus und der Fall Belarus, S. 65, in: Osteuropa 12/2010: Der Fall Belarus – Gewalt, Macht, Ohnmacht, S. 61-68.
18. ↑ [Stellungnahme von Bilges an Meedia](#), am Ende des Artikels vom 10. Oktober 2012, letzter Zugriff am 9.7.2013

Christ&Company

Die Christ&Company Consulting GmbH (Christ&Company) ist eine Beratungs- und [Lobby-Agentur](#), die auch selbst in Unternehmen investiert. Die Firma ist 2018 als Christ&Company Consulting GmbH & Co. KG von dem Unternehmer, Manager und Politiker Harald Christ gegründet worden. Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Christ&Company Consulting GmbH & Co. KG auf die Christ&Company Consulting GmbH (vormals CUSTODIA Trust GmbH) verschmolzen.^[1] Nach eigenen Angaben zählt die Gesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 45 Mio. Euro und rund 50 Mitarbeitern zu den großen Beratungsunternehmen der DACH-Region.^[2] Christ&Company hat Standorte in Berlin und Hamburg.

Rechtsform	GmbH
Tätigkeitsbereich	Beratung, Lobbyarbeit und Investment
Gründungsdatum	Januar 2018
Hauptsitz	Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	christundcompany.com

Christ war bis 2022 FDP-Schatzmeister und ist 2023 von Finanzminister Christian Lindner als Vertreter des Bundes in den Commerzbank-Aufsichtsrat entsandt worden. Christ&Company spendete 2023 an die [FDP](#) 100 Tsd. Euro sowie an [CDU](#), [SPD](#) und [Bündnis 90/Die Grünen](#) je 51 Tsd. Euro. In den Vorjahren trat Harald Christ selbst als Parteispender auf.

Inhaltsverzeichnis

1 Geschichte des Unternehmens	17
2 Christ&Company-Verbund	17
3 Aktivitäten	17

4 Politische Aktivitäten des Unternehmensgründers	18
5 Lobbystrategien und Einfluss	19
5.1 Angaben im Lobbyregister	19
5.2 Personen mit Lobbybezug (Auswahl)	19
6 Parteispenden	19
7 Geschäftsführung	19
8 Beirat	19
9 Weiterführende Informationen	20
10 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	20
11 Einzelnachweise	20

Geschichte des Unternehmens

Laut Eintrag im Handelsregister ist die Gesellschaft entstanden durch die Umwandlung der Conomus Treuhand AG mit Sitz in Berlin. Die folgenden Unternehmen sind auf die Christ&Company GmbH verschmolzen worden: Custodia Consulting GmbH, Custodia Treuhand und Vermögensverwaltung AG, Conomus Immobilien GmbH, Christ&Company Consulting GmbH & Co. KG. 2019 hat Christ&Company die [Consultum Communications](#) erworben.^[3]

Christ&Company-Verbund

Zum Christ&Company-Verbund gehören die Christ&Company Consulting GmbH, die Managementberatung [TME Associates](#) mit Standorten in Europa, Asien und Amerika und die [Rudolf Scharping Beratung Kommunikation AG](#) (RSBK).^[4] Auf der Webseite des Unternehmens wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft sich an der internationalen Beratung PAWLIK Consultants mit Stammsitz in Hamburg beteiligt.^[5]

Christ&Company und TV21 GmbH Berlin, deren geschäftsführende Gesellschafterin Sabine Christianen ist, haben 2020 angekündigt, ihre Zusammenarbeit im Medien- und Consultingbereich auszuweiten.^[6] Beide Unternehmen wollten zukünftig unter dem Dach des Christ&Company-Verbundes kooperieren. Christiansen gehört auch dem Beirat von Christ&Company an.^[7]

Aktivitäten

Im deutschen Lobbyregister wird die Tätigkeit wie folgt beschrieben: „Christ&Company (C&C) kombiniert Advisory und Investment. Im Rahmen der integrierten Beratung unterstützt C&C bei der Entwicklung von Analysen, der Strategieentwicklung und investiert selbst in Unternehmen. Die Themen umfassen dabei innovative Technologien, Transformationsprozesse in Industrie und Verkehr, aber auch allgemeine Fragen zur Regulatorik. C&C unterstützt bei der Positionierung dieser Themen im öffentlichen Raum, insbesondere mit Blick auf die transformatorischen Herausforderungen, die der Schutz des Klimas und die Dekarbonisierung der Wirtschaft mit sich bringt. Und fördert Dialog und Austausch, um mit Expertise und sachlichem Input zu Lösungen beizutragen.“ Auf der Webseite werden als Leistungsbereiche genannt: Communications, Sustainable Strategy & Governance, New Media und Ventures. Unternehmen der Schwarz-Gruppe bilden nach Angaben im deutschen Lobbyregister ca. die Hälfte der Auftraggeber.^[8]

C&C organisiert die Veranstaltungsreihen "Berliner Salon" und "Cyber Salon". Laut einer Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin Katja Hessel vom 25. August 2023 auf eine Parlamentarische Anfrage von Pascal Meiser (DIE LINKE) haben die folgenden Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung und Bundesministerien an den Veranstaltungen teilgenommen^[9]:

- 18.04.2023 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Toncar (FDP)
- 06.02.2023 Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil (SPD)
- 30.01.2023 Chef des Bundeskanzleramtes Wolfgang Schmidt (SPD)
- 14.12.2022 Bundesministerin für Bildung und Forschung Bettina Stark-Schwatzinger (FDP)
- 30.11.2022 Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Stefan Saebisch (FDP)
- 24.11.2022 Bundesminister für Digitales und Verkehr Volker Wissing (FDP)
- 16.11.2022 Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Werner Gatzert (SDP)

Im November 2023 gab Christ&Company bekannt, dass das sich Unternehmen gemeinsam mit dem Heilbronner [Innovation Park Artificial Intelligence](#) (Ipai) und einem Industriekonsortium (Bosch, Schwarz-Gruppe, Hewlett Packard, SAP und Burda) an der Finanzierung der [Aleph Alpha GmbH](#) beteiligt, einem deutschen Anbieter Künstlicher Intelligenz.^[10] Deren B2B- und B2G-Anwendungen richten sich in erster Linie an Unternehmen und Behörden. Der gesamte Investitionsumfang der Finanzierung beläuft sich auf 500 Mio. US-Dollar. Die Expertise von Christ&Company in der KI sei für das Unternehmen als Investor wie als Beratung zukunftsentscheidend. 2023 hat es regelmäßige Kontakte zwischen Jonas Andrulis, dem CEO von Aleph Alpha, und dem Bundeskanzler, Bundesministern (Robert Habeck, Volker Wissing) sowie Staatssekretär:innen (z.B. Franziska Brantner) gegeben.^[11]

Politische Aktivitäten des Unternehmensgründers

Ende 2019 trat Christ aus der SPD aus und schloss sich im März 2020 der FDP an, die ihn im September 2020 zum Bundesschatzmeister wählte. Diese Tätigkeit übte er bis April 2022 aus. Auf der Webseite von Christ&Company wirbt Christ mit seiner Zugehörigkeit zu einem Netzwerk aus Multiplikatoren und Entscheidern aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur.^[12] Seine Stellung als Bundesschatzmeister der FDP verlieh dem von den Klienten erhofften besonderen Zugang zu Politikern eine besondere Glaubwürdigkeit und wirkte sich dadurch geschäftsfördernd aus. Auch für die FDP zahlte sich Christ als Schatzmeister aus. In seiner Zeit als Schatzmeister (09/2020-04/2022) erzielte die FDP laut Presseberichten weit höhere Großspenden als die anderen Parteien.^[13] Dabei habe ihm auch sein Netzwerk geholfen. Zu den Großspendern gehört auch Christ selbst, der die FDP im Jahr 2020 mit 114.300 Euro unterstützte.^[14] Im Juni 2023 spendete Christ&Company 100.000 Euro an die FDP.^[15]

Nach eigenen Angaben will Christ den FDP-nahen Verein „Liberale Zukunft für Berlin“ gründen.^[16] Der Verein werde substantielle Initiativen starten - ausgestattet mit einem breiten Netzwerk und substantiellen Ressourcen.

2023 hat Bundesfinanzminister Lindner (FDP) seinen Parteifreund Christ als Vertreter des Bundes, der eine Beteiligung in Höhe von rund 15 % an der Commerzbank hält, in deren Aufsichtsrat entsandt.^{[17][18]} Diese Funktion eröffnet für Christ einen privilegierten Zugang zum Bundesfinanzministerium - etwa über die Ausübung von Berichtspflichten -, die seiner Beratungs- und Lobbytätigkeit dienlich sein könnten.

Lobbystrategien und Einfluss

Angaben im Lobbyregister

Im deutschen Lobbyregister gibt Christ&Company an, (Stand: 26.07.2023) im Jahr 2022 90.001 bis 100.000 Euro für Lobbyarbeit ausgegeben und 11 bis 20 Lobbyist:innen beschäftigt zu haben.^[8] Die Auftraggeberinnen und Auftraggeber sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehört die Aurubis AG (Stand: 15.11.2023), ein weltweit führender Anbieter von Nichteisenmetallen, bei dem der bekannte Klimafaktenleugner [Fritz Vahrenholt](#) im Aufsichtsrat sitzt.^{[19][20][21][22]} Auch der ehemalige Präsident des Deutschen Fußball-Bundes [Reinhard Grindel](#) sowie die Lobbyagentur [Trepública](#) geben Christ&Company im deutschen Lobbyregister als Auftraggeber an.^[8]

Personen mit Lobbybezug (Auswahl)

Als Lobbyist:innen betätigen sich:

- Annetkatrin Gebauer, Senior Partner, Director Public Affairs. Frühere Positionen: Regierungssprecherin (bis 2018), danach Director im Geschäftsbereich Corporate Affairs & Public Strategies bei Hering Schuppener^[23]
- Jörg Müller. Senior Partner mit Zuständigkeit für den Bereich Sustainability Strategy & Governance, Public-Affairs und Kommunikationsexperte. Frühere Positionen: Sprecher von Bundesfinanzminister Eichel, Abteilungsleiter der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH^[24]

Parteispenden

Im Mai/Juni 2023 spendete Christ&Company 100.000 Euro an die FDP sowie jeweils 51 Tsd. Euro an CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen^[25]

In der [Parteispenden-Datenbank](#) sind [alle Spenden](#) von Harald Christ als auch Christ&Company einsehbar.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Christ&Company Consulting GmbH sind:

- [Harald Christ](#) (Chairman), Unternehmer mit zahlreichen Firmenbeteiligungen, Politiker (erst SPD, dann FDP), Berater/Lobbyist, Stifter (Harald Christ Stiftung für Demokratie und Vielfalt)
- Ralf Friedrichs (CFO)
- Matthias Zeller (CSO)
- Andreas Kuhlmann, ehem. Geschäftsführer der [Deutsche Energie-Agentur](#) (dena)

Beirat

Vorsitzender ist Rudolf Scharping, an dessen Rudolf Scharping Strategie Beratung Kommunikation AG (RSBK AG) Christ&Company beteiligt ist.^[26] Weitere Mitglieder sind Sabine Christiansen, geschäftsführende Gesellschafterin der TV21 GmbH, die mit Christ&Company kooperiert, Ex-Justizministerin Brigitte Zypries und Dirk Niebel.^[27]

Weiterführende Informationen

[Porträt zu Harald Christ im Business Insider](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021](#), unternehmensregister.de, abgerufen am 17.03.2023
2. ↑ [Matthias Haensch wird Senior Partner bei Christ&Company](#), christ&company.com, abgerufen am 16.03.2023
3. ↑ [Harald Christ kauft Consultum Communications von Hans-Erich Bilges](#), kress.de vom 29.01.2019
4. ↑ [Matthias Haensch wird Director Marketing beim Christ&Company-Verbund](#), new-business.de vom 16.04.2020, abgerufen am 17.03.2023
5. ↑ [Christ&Company beteiligt sich an PAWLIK Consultants](#), christundcompany.com, abgerufen am 16.03.2023
6. ↑ [Christ&Company setzt Wachstums- und Expansionskurs fort](#), wirtschaftstelegraph.de vom 06.03.2020, abgerufen am 30.11.2023
7. ↑ [Christ&Company-Verbund](#), publicmarketing.eu vom 16.04.2020, abgerufen am 30.11.2023
8. ↑ ^{8,08,18,2} [Registereintrag](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 26.07.2023
9. ↑ [Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 21. August 2023 eingegangenen Antworten der Bundesregierung](#), dserver.bundestag.de, abgerufen am 15.09.2023
10. ↑ [Pressemitteilung vom 06.11.2023](#), abgerufen am 02.02.2024
11. ↑ [Macht der Digitalkonzerne](#), lobbycontrol.de vom 29.01.2024, abgerufen am 03.01.2024
12. ↑ [Über uns](#), christundcompany.com, abgerufen am 28.11.2020
13. ↑ [Porträt zu Harald Christ im Business Insider](#), christundcompany.com, abgerufen am 14.03.2023
14. ↑ [Abfrage Partespenden](#), lobbypedia.de, abgerufen am 18.03.2023
15. ↑ [Parteispenden über 50.000 Euro - Jahr 2023](#), bundestag.de, abgerufen am 22.06.2023
16. ↑ [Berliner FDP-Politiker Harald Christ gründet liberalen Verein](#), tagesspiegel.de vom 06.05.2023, abgerufen am 16.05.2023
17. ↑ [Lindner schickt Harald Christ in Commerbank-Aufsichtsrat](#), spiegel.de vom 24.11.2022, abgerufen am 14.03.2023
18. ↑ [Aufsichtsrat](#), commerzbank.de, abgerufen am 22.06.2023
19. ↑ [Wie Fritz Vahrenholt den Bundestag für dumm verkaufen wollte](#), scilogs.spectrum.de vom 12.09.2019, abgerufen am 15.02.2024
20. ↑ [Eintrag Christ&Company](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 22.02.2024
21. ↑ [Klimafaktenleugner](#), deutschlandfunk.de vom 11.10.2020
22. ↑ [Vahrenholt im Faktencheck](#), energiewende.de vom 15.10.2023, abgerufen am 20.02.2024
23. ↑ [Gebauer wechselt vom Bundespresseamt zu Hering Schuppener](#), politik-kommunikation.de vom 18.10.2018, abgerufen am 17.03.2023
24. ↑ [Jörg Müller wird ab 1. April Senior Partner der Christ&Company](#), christundcompany.com vom 16.03.2022, abgerufen am 17.03.2023

25. ↑ [Parteispenden über 50.000 Euro - Jahr 2023](#), bundestag.de, abgerufen am 22.06.2023
26. ↑ [Christ&Company-Verbund](#), publicmarketing.eu vom 16.04.2020, abgerufen am 30.11.2023
27. ↑ [Dirk Niebel](#), Linkdin.com, abgerufen am 28.12.2023